

# Installation von gVim und Vim-Plugins unter Linux

---

## 1 Allgemeines

Dieses Dokument beschreibt die Installation von gVim mit dem Bash-Plugin auf einer eigenen Linux-Installation.

Auf dem SuSE VMWare-Images ist bereits alles eingerichtet.

## 2 Installation von gVim

Für die Verwendung von gVim mit dem Bash-Plugin muss das entsprechende Paket der verwendeten Distribution installiert werden. Da die grafischen Versionen unterschiedlich bezeichnet werden, sucht man am besten nach „vim“.

In auf Debian basierenden Distributionen stellen zwei Pakete,

*vim-gnome* und

*vim-gtk* (evt. aufgeteilt in *vim-gtk2* + *vim-gtk3*)

gVim zur Verfügung.

Zu empfehlen ist die Installation von *vim-gnome*.

Falls in der Distribution vorhanden, müssen zusätzlich die Pakete

*indent* und

*exuberant-ctags*,

installiert werden. *Indent* ist in einigen Distributionen nicht als eigenes Paket vorhanden, sondern wird mit *vim* zusammen installiert.

## 3 Konfiguration

„gVim“ ist ein „grafischer Aufsatz“ auf die Konsolenversion „Vim“ des Editors.

Zunächst wird Vim mit

`/home/<login>/.vimrc` (Konfigurationsdatei für Einstellungen) und

`/home/<login>/.vim` (Plugin-Verzeichnis) konfiguriert.

Zusätzlich werden für die grafische Version benötigte Einstellungen in der Datei

`/home/<login>/.gvimrc` konfiguriert.

Hier ist insbesondere die verwendete Schriftart, z.B.

```
set guifont=Monospace\ 14
```

dauerhaft einzustellen, die über das gVim-Menü

„Editieren/Auswahl der Schriftart...“

nur temporär bis zum Schließen des Editors eingestellt werden kann.

Bei den genannten Dateien und dem Verzeichnis handelt es sich wegen des führenden Punkts im Datei-/Verzeichnisnamens um **versteckte** Dateien, die in den gängigen Filebrowsern erst nach Einstellung der Option „Versteckte Dateien anzeigen“ sichtbar werden.

Im Dateibrowser von KDE, Dolphin, ist die Option im Menü unter „Ansicht“ zu finden. Das Menü kann ggf. mit Strg+M ein- und ausgeschaltet werden.

## 4 Installation von Plugins

Vim-Plugins sind Skripte in einer speziellen Sprache. Diese werden installiert, indem die Dateien des Plugins in die entsprechenden Verzeichnisse unterhalb von

## Installation von gVim und Vim-Plugins unter Linux

---

/home/<login>/.vim  
kopiert werden.

Beispiel:

Installiert werden soll das Plugins *vim-surround* von  
<https://github.com/tpope/vim-surround>

Die entscheidenden Dateien des Plugins sind  
doc/surround.txt (Dokumentation) und  
plugin/surround.vim (das Plugin selbst).

Diese werden als

/home/<login>/.vim/doc/surround.txt und  
/home/<login>/.vim/plugin/surround.vim

in das Home-Verzeichnis des Users <login> eingefügt. Die Verzeichnisse können  
Dateien (und ggf. Verzeichnisse) mehrerer Plugins enthalten.

Nicht vorhandene Verzeichnisse müssen ggf. zuvor erstellt werden.

Nach dem Neustart von Vim oder gVim steht das neu installierte Plugin zur Verfügung.

Um auch die Hilfe zum Plugin verfügbar zu machen, muss der Index für die  
Hilfdateien neu erstellt werden. Dazu muss **in Vim** (im Kommandomodus) folgendes  
ausgeführt werden:

```
:helptags ~/.vim\doc
```

Anschließend kann die Hilfeseite für das o.g. Plugin *vim-surround* wie folgt aufgerufen  
werden:

```
:help surround
```

### **Hinweise**

Die offizielle Vim-Plugin-Seite finden Sie hier:

<https://www.vim.org/scripts/index.php>

Eine Reihe interessanter Vim-Plugins finden Sie hier:

<https://github.com/WolfgangMehner>

Weitere interessante Hinweise zu Vim und Vim-Plugins finden Sie hier:

<https://www.vim.org/scripts/index.php>